Die HEIMZEITUNG für unsere Bewohner, Mitarbeiter und Freunde.

miteinander



Ausgabe 31 | April 2022

Saubere Arbeit. Fortbildung für die Reinigungskräfte.
Feinmotorik auf Buche. Bunte Bälle an trüben Tagen.
Gymnastik im Sitzen. Freude an der Bewegung.
Kognitive Fähigkeiten. Es geht nicht nur um Vergnügen.
Gedanken. Kirchliche Feste und Bräuche.

St. Konrad und St. Vinzenz Pfarrkirchen
Kreis-Caritasverband Rottal-Inn e.V.



Liebe Leserinnen und Leser,

unglaublich, wie schnell die Zeit vergeht, schon wieder ist ein Monat vorüber und der April kündigt sich an. Schon seit ein paar Tagen überrascht uns unbeständiges Wetter, bei dem sich Sonnenschein und Regen schnell miteinander abwechseln.

„April, April, der weiß nicht, was er will!“

Im April erwacht die Natur aus ihrem Winterschlaf. Die Obstbäume fangen an zu blühen, Rotkehlchen beginnen zu singen und die Schwalben kehren zu uns zurück. Auch die ersten Schmetterlinge sind im Garten zu entdecken.
Der Monat April ist der Göttin Aphrodite, der griechischen Göttin der Liebe, gewidmet und das höchste christliche Fest „Ostern“ fällt in diese Jahreszeit.

Gerne erinnere ich mich an die Aprilscherze in meiner Kindheit!

„Heut` ist der erste April,
da schickt man den Narren, wohin man will.“

Erstmals überliefert ist die Redensart „in den April schicken“ in Deutschland im Jahr 1618. Wie es dazu kam, dass der 01. April zum Tag für besondere Scherze wurde, ist bislang unbekannt, jedoch vermutet man, dass der Brauch schon sehr viel älter ist.

„Willst du den März nicht ganz verlieren, so lass nicht in den April dich führen.“

„Den ersten April musst überstehen,
dann kann dir manches Gute geschehen.“

In meinem Elternhaus wurde das Familienmitglied, das als letzter am Morgen des 01. Aprils aus den Federn kroch, geneckt und als Aprilochse benannt.
Beim Zeitunglesen sollte man darauf achten, nicht alles für wahr zu nehmen, es könnte sein, dass man in den April geschickt wird.

Leider überrollt uns im Moment der begonnene Krieg in Europa und unsere Demokratie wird in Frage gestellt. Der Krieg in der Ukraine signalisiert eine „Zeitenwende“. Wir werden uns eine gemeinsame Verteidigung in Europa aufbauen müssen.

Ich wünsche mir für dieses Jahr, dass wir lernen, miteinander respektvoll, tolerant, achtsam und wertschätzend umzugehen. Man kann den anderen ebenso anerkennen, auch wenn er nicht den eigenen Erwartungen entspricht. Dies ist wichtig, damit wir ohne Hass, Krieg und Feindschaft wieder glücklich in die Zukunft schauen können.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen, Ruhe, Zufriedenheit und ein frohes Osterfest. Lassen Sie sich nicht in den April schicken.

Ihre Einrichtungsleitung
des Caritas Altenheimes „St. Vinzenz von Paul“
Gerda Büchner



Saubere Arbeit ist uns ein persönliches Anliegen

Fortbildung für die Reinigungskräfte

)) **Text und Foto:** Martina Soutschek

HYGIENISCH – SAUBER – REIN

Es ist uns ein persönliches Anliegen, wirklich saubere Arbeit zu leisten. Damit uns dies Tag für Tag gelingt, legen wir großen Wert auf fachlich qualifizierte und menschlich kompetente Mitarbeiter in unserem Reinigungsdienst.



Regelmäßige Schulungen

Durch regelmäßige Schulungen können wir Ihnen liebe Bewohner des St. Vinzenz dies garantieren. Thomas Nath, Bezirksleiter und Fachwirt für Reinigungs & Hygienemanagement (FIGR), Tana-Chemie GmbH, frischte unser bereits bestehendes Wissen bei einer Reinigungsschulung wieder auf.
Neben den Grundlagen der professionellen Gebäudereinigung wurden auch die Inhaltsstoffe und der sachgerechte Einsatz unserer Reinigungsprodukte aufgezeigt.









Feinmotorik Buche

Bunte Bälle an trüben Tagen

)) **Text:** Michaela Hennhöfer **Foto:** Team Buche

Übungen der Feinmotorik

Mit lustigen Bällen und jeder Menge Gelächter vertreiben wir die trüben Gedanken. Aber hier ging es nicht nur um Spaß und Spiel, sondern auch um Übungen der Feinmotorik. Nach einigen „Trockenübungen“ wurde dann an den Bällen weitergemacht. Feinmotorik wird für viele alltägliche Dinge benötigt, über die man normal gar nicht nachdenkt. Deshalb schadet es nicht, wenn spezielle Griffe besonders geübt werden.

Die Freude steht im Vordergrund

Aber natürlich steht nicht nur die Feinmotorik im Vordergrund, sondern besonders auch der Spaß, darum wurde auch mal die Pflegekraft abgeworfen oder einfach nur Blödsinn gemacht.
Am Ende hat jeder Bewohner einmal herzlich gelacht und schon war das trübe Wetter vergessen.


















REWE
ANDREAS KINDERMANN
DEIN MARKT

Steffelsöd 6
84347 Pfarrkirchen

REWE
Feine Welt

Für besondere Oster-Momente!

Egal ob Rindercarpaccio, Trüffelrohschinken, Chiabatta Parmigiano Regiano oder Wachteleier - wählen Sie aus über 50 Premiumartikeln für Ihr Osterfest aus. Jede Spezialität hat ihren eigenen Charakter und seine besondere Eigenschaften, die ihre hohe Qualität ausmacht!



Corinna Handwerker
Marktleiterassistentin

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Andreas Kindermann mit Team!

Für Sie geöffnet: Montag – Samstag von 7 bis 20 Uhr REWE.DE











Gymnastik im Sitzen

Sitzgymnastik

)) Text: Ann-Christin Hanft **Foto:** Team Buche

Freude an der Bewegung

Für unsere Bewohner*innen der Station Buchenhain biete ich seit neuestem Sitzgymnastik an. Ich bin Ann-Christin und arbeite hier als Ergotherapeutin. Das Angebot findet immer am Freitagvormittag von 9:45Uhr – 10:30 Uhr im Mehrzweckraum statt. Die Freude an der Bewegung steht hierbei im Vordergrund. Aber auch der Erhalt und die Stärkung der Muskulatur, die Förderung der Beweglichkeit von Gelenken und der Feinmotorik, die Verbesserung der Herz-Kreislauffunktion, der Atmung und der Stoffwechseltätigkeit, sind wichtige Aspekte.
Die Gymnastikübungen sind in der Regel von allen Teilnehmer/-innen gut umsetzbar und mit dazu passender Musik fällt´s einem gleich leichter, mitzumachen. Herzlich eingeladen teilzunehmen sind alle, die sich fit halten möchten!

„Lesen ist für den Geist, was für den Körper Gymnastik ist.“
-Joseph Addison-
(1672-1719), englischer Diplomat, Gelehrter und Essayist











LIEBE ZUM DETAIL

MOOSTAL

EIN ANDERER ANSATZ
FÜR IHR ZUHAUSE



BESUCHEN SIE UNSERE
WÄRMENDE AUSSTELLUNG

KOLPINGSTRASSE 8 | PFARRKIRCHEN

Öffnungszeiten
Mittwoch und Freitag: 17.30 bis 18.30 Uhr

Telefon: 08561 / 302838

www.moostal.de









Kognitive Fähigkeiten

Schüttelmemory auf Buche





)) **Text:** Michaela Hennhöfer **Foto:** Team Buche

Es geht nicht nur um Vergnügen

Volle Konzentration und große Aufmerksamkeit werden bei diesem Spiel gebraucht. Befindet sich in den beiden Behältern, die man schüttelt, das Gleiche oder nicht?
Diese Frage stellten sich die Bewohner auf Buche. Klingen Kronkorken genauso wie Streichhölzer? Hier sind sich alle einig, tun sie nicht.



Förderung der Sinne

Dieses Spiel dient aber nicht nur dem reinen Vergnügen, sondern auch der Förderung verschiedener Sinne und kognitiver Fähigkeiten wie Konzentration, Aufmerksamkeit und Merkfähigkeit.



Ein Nachmittag voller Freude

Alle Bewohner hatten ein Lächeln auf dem Gesicht und sichtlich Freude am Nachmittag mit dem Schüttelmemory.



Besinnlicher Nachmittag

Gedanken

)) **Text und Foto:** Ingrid Schnell

Gedanken zu kirchlichen Festen und Bräuchen

Auf Wunsch der Bewohner findet nun jeden Monat ein besinnlicher Nachmittag mit Gedanken zu kirchlichen Festen und Bräuchen statt. Im Februar war Maria Lichtmess, Hl. Blasius und der Valentinstag.

Maria Lichtmess war für die Dienstboten in der Landwirtschaft der wichtigste Tag im Jahr, dazu konnten die Bewohner einiges berichten, wie sie es erlebt haben. Den Brauch, dass die Magd vom Knecht für's Bett aufschütteln ein Wachsstöckerl bekommen hat, kannten sie auch. Die Weihnachtszeit endet, der Christbaum wird beseitigt, die Tage werden länger.

Heilig Blasius

Der Hl. Blasius war Bischof seiner Heimatstadt Sebaste in Armenien. Er erlitt zur Zeit der Christenverfolgung um das Jahr 316 den Märtyrertod. Nach einer Legende heilte er während seiner Gefangenschaft verschiedene Kranke, auch einen Knaben, der an einer Fischgräte zu ersticken drohte. Im Volksglauben soll der Blasius Segen vor allen möglichen Halskrankheiten bewahren. Der Priester hält dazu zwei gekreuzte Kerzen auf Höhe des Halses und spricht die Worte: „Der allmächtige Gott schenke dir Gesundheit und Heil. Er segne dich auf die Fürsprache des heiligen Blasius."

Valentinstag ist ein Brauch, der aus Amerika kam, den unsere Damen zwar kannten, aber nie Blumen bekamen.

Für März wurde ausgemacht, dass es um Aschermittwoch und die Fastenzeit geht und natürlich geht's auch um den Josefitag.

Rathaus Apotheke
Stadtplatz 3 - 84347 Pfarrkirchen
Telefon: 08561 8252

Ihrer Gesundheit zuliebe



Adobe Stock © stock.adobe.com | #187880460 | Urheber: Syda Productions

ALPHA APOTHEKE
Max-Lanz-Straße 1 - 84347 Pfarrkirchen
Telefon: 08561 9884377



Ein Nachmittag auf Buche

Bunte Luftballons

)) **Text und Foto:** Ingrid Schnell

Es war einfach lustig

Mit bunten Luftballons gestaltete Susanne einen Nachmittag mit den Bewohnern auf Buche.

Eine sehr beliebte Beschäftigung

Sie sind so vielseitig einsetzbar und es bereitet immer eine große Freude, mit den Luftballons zu spielen.

So einfach ist es nicht

Es ist gar nicht so einfach, einen Ballon zu fangen, ist er doch so federleicht und entgleitet gleich wieder und man kann die Haare zum Stehen bringen, das sieht toll aus und ist einfach lustig.

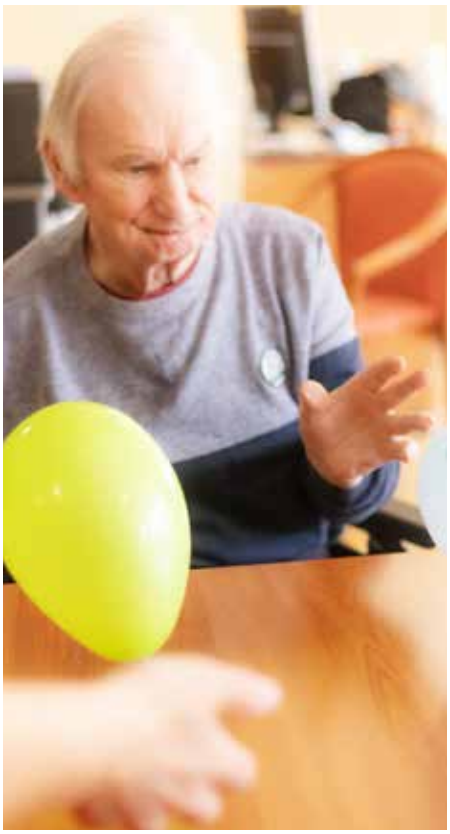


















SCHNELL
HANS
Land-, Forst-& Gartentechnik

STIHL

MÄHROBOTER

STARTEN SIE GUT IN DIE MÄHSAISON MIT EINEM MÄHROBOTER VON STIHL. KLEINE, MITTLERE UND GROSSE FLÄCHEN PLEGT ER SCHNELL, INTELLIGENT UND VOLLAUTOMATISCH.



Stütz 1 · 84389 Postmünster
Telefon +49 8726 452
www.landmaschinen-schnell.de









Rosenmontag in St. Vinzenz

Lustig war's!

)) **Text und Foto:** Ingrid Schnell

Die CLOWNS sind unterwegs

Obwohl uns überhaupt nicht nach Fasching und lustig sein zumute war, haben wir uns auf den Weg gemacht.

Ein geschmückter Faschingswagen

Martina hat extra einen Faschingswagen geschmückt mit großem Sonnenschirm, Luftballons und Girlanden. Sie hat an alles gedacht, sogar daran, dass der Wagen in den Aufzug passen muss.

Es war für jeden etwas dabei

Für die GENUSSVOLLEN Damen gab es ein Eierlikörchen, die HARTEN Männer wollten einen starken Willi, so manche KLARE Dame genoss lieber einen PROZENTIGEN Obstler, eine SÜFFIGE Früchtebowle genossen die LIEBLICHEN und die KNABBERNDEN bekamen Chips, Flips, Salzbrezeln und natürlich einen Faschingskrapfen.

Das Treiben beginnt in Linde

Der bunte Faschingszug nahm sein Treiben in Linde auf und schlängelte sich dann auf Holler und zum Abschluss kam er in Buche an.
Fröhlich und lustig war es, manche Bewohner tanzten und klatschten eifrig mit.
Lisbeth Eder überraschte die Bewohner auf Holler mit lustigen Aufführungen. Einmal war sie als Faschingsprinzessin verkleidet und hatte ihren Prinzen dabei, dann war sie ein Gardemädchen und tanzte am Gang den Tanzmariechen Tanz, dazu wurde kräftig mitgeklatscht.
Und so war's dann doch ganz lustig und die Bewohner haben sich riesig gefreut, manchmal müssen wir über unseren Schatten springen in dieser so schwermütigen Zeit und uns eingestehen, dass das Leben weiter geht samt Corona und dem Krieg in der Ukraine.

Lachen ist einfach die beste Medizin!











Andachts


„April April“

)) **Eine Geschichte von:** Romy Rusch



Ein kleiner weißer Hase mitten in der City

Der Brauch, jemanden am 01. April „in den April zu schicken” ist in den meisten Ländern Europas und auch in den USA verbreitet. In Deutschland ist der Aprilscherz seit dem 17. Jahrhundert belegt.
Ich erinnere mich gerne daran, wie ich an einem 01. April meine Kollegen im Büro in den April geschickt habe. Wir hatten unsere Büroräume mitten in der Stadt und es war sehr ungewöhnlich, dass ein kleiner weißer Hase sich auf der Straße verirrt haben soll. Also rief ich nacheinander in verschiedenen Büros unser Firma an und erzählte von einem weißen Hasen mitten auf der Straße. Neugierig, wie alle waren, rannten sie zum Fenster. Es hat natürlich niemand einen weißen Hasen auf der Straße gesehen, aber wir haben alle herzhaft über diesen Aprilscherz gelacht und ich muss noch heute schmunzeln, wenn ich daran denke, wie ein kleiner weißer Fantasie-Hase an einem ernsthaften Arbeitstag die Büros mit Lachen erfüllte.

Es war nur ein kleines Spiel,
ein Scherz zum ersten April,
als ein Häschen unbedacht,
einen großen Lacher gemacht.
Ein Anruf kam von ungefähr,
mitten in der Arbeit her,
in der City auf der Straße,
läuft ein kleiner weißer Hase.
Das musste jeder einmal sehen
und schnell zum Fenster gehen,
doch es gab kein Häschen
für all die Vorwitznäschen.
Ätsch, in den April geschickt,
dieser Scherz, der war geglückt.

Schwere Zeiten

Austausch der Teppiche

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Kurzzeitig gesperrte Gänge auf den Etagen

Immer mal wieder wurden die Gänge kurzzeitig gesperrt. Da war langer Atem gefragt für Bewohner und Personal. Nachdem wir bei den Arbeiten im ersten Stock die Bewohner von den Zimmern in den Hoagarten geholt haben, war dieses bei den nächsten Etagen nicht mehr der Fall. Es wurde immer nur zeitnah sichergestellt, dass keiner über den neu verklebten Teppich läuft. Danke an die Mitarbeiter vom TTL, die sich immer mit uns abgesprochen haben.













Sehr wichtig für unsere Bewohner

Gottesdienst am Aschermittwoch

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Herzlichen Dank

Herzlichen Dank an Josef Adler, Andreas Nock und Marianne Kutzler, die am Aschermittwoch den Gottesdienst gestaltet haben.

Sehr hohe Besucherzahl

Die Anzahl der Bewohner, die am Gottesdienst teilgenommen haben war sehr groß, das zeigt uns immer wieder, wie wichtig die Gottesdienste für unsere Bewohner sind. Es wurde das Aschekreuz aufgelegt, die Kommunion verteilt, gesungen und der Musik von Andreas Nock gelauscht.

Andächtige Atmosphäre

Beim Gebet und bei den Fürbitten wurde an die Menschen in der Ukraine gedacht. Es war eine sehr andächtige Atmosphäre im Festsaal.















Wir haben nicht gespart

Dekoration für den Fasching

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Jahreszeitliche Hausdekoration ist sehr wichtig

Für die Bewohner ist es immer wichtig, eine jahreszeitliche Hausdekoration zu haben. Also war Fasching angesagt. Und da es schon keine Faschingsfeier gab, haben wir wenigstens an der Faschingsdekoration nicht gespart.

Hoffnung auf eine Faschingsfeier

Wir hoffen, dass es nächstes Jahr wieder eine Faschingsfeier gibt, bei der die Dekoration voll zur Geltung kommt.















Faschingslieder

Spontaner Besuch von Teri

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Große Freude über den Besuch von Teri

Heute hat uns Teri spontan besucht und mit den Bewohnern gemeinsam Lieder gesungen. Erst mit den Bewohnern in der Sitzgruppe vierter Stock, dann mit den Bewohnern von Station Delfin.

Alle singen mit

Es wurden querbeet Faschingslieder gesungen, aber auch Frühlingslieder und das ellenlange Lied von der Vogelhochzeit. Alle haben nach ihren Möglichkeiten mitgesungen und mitgeklatscht.

Vielen Dank

Liebe Teri, ein herzliches Dankeschön von uns und den Bewohnern für Deinen Besuch, Du hast uns eine große Freude bereitet.













Beste Stimmung im St. Konrad

Unser Faschingsumzug am Rosenmontag

)) **Text:** Regina Bichlmeier **Foto:** Regina Bichlmeier, Jasmin Obermeier

Faschingszug begeistert Bewohner

Es bedarf nicht vieler Worte, um die positive Stimmung zu sehen. Pfarrkirchen – Hejoooo!

Große Hoffnung auf Fasching im nächsten Jahr

Alle Mitarbeiter und Bewohner sind voller Hoffnung, dass es dann im nächsten Jahr endlich wieder eine richtig große Faschingsfeier geben kann.







































Ein anderer Ansatz für Ihr Zuhause

Design trifft auf Kachelofenbau

Soutschek Kachelofenbau in Pfarrkirchen

Wir verkaufen nicht nur Kachelöfen und Kaminöfen. Wir wissen, dass Sie mehr von uns verlangen. Deshalb hat jedes einzelne Mitglied unserer Familie ein Ziel: Ihnen zu helfen, Ihre Träume zu verwirklichen. In unserer Ausstellung finden Sie eine ganz neue Welt von Öfen!



)) **Text und Foto:** Markus Soutschek















































In St. Konrad und St. Vinzenz

Eisverkauf ab 01. April

Kühle Erfrischung beim Kücheneingang im Hof

Die kühle Erfrischung können Sie sich ab dem 01. April beim Kücheneingang im Hof abholen.

Bestattungsinstitut Pietät Schäufl

Das können wir für Sie tun

Vorsorge, Bestattung, Trauer und Trauerfeier.

Erledigen der Formalitäten und Behördengänge, Abstimmen der Termine mit Kirchen und Verwaltungen, Organisation der Abschiedsfeier sowie Vermittlung eines Trauerredners. Überführungen und Rücktransporte vom Sterbebett zum Friedhof oder Krematorium Ihrer Wahl.



)) **Text und Foto:** Bestattung Schäufl









Friedensgebet im Andachtsraum

Wir beten gemeinsam für den Frieden

)) **Text und Foto:** Ingrid Schnell

Beten für den Frieden

Am Aschermittwoch Nachmittag haben wir uns im Andachtsraum zum Friedensgebet getroffen.

Guter Gott, traurig und hilflos kommen wir heute zu DIR.

Ohnmächtig und voller Angst sehen wir in den Nachrichten die Berichte vom Krieg in der Ukraine, viel zu viel Leid, Tod und Schrecken herrscht dort. Wir können es nicht ausblenden, wir fühlen mit den Menschen, wir wissen es trifft die Unschuldigen, Erinnerungen kommen bei vielen Bewohnern wieder hoch, wir fragen uns, was können wir tun?

Auf Wunsch einiger Bewohner beten WIR gemeinsam für den Frieden!

Gott des Lebens, um der Menschen Willen, die in den Kriegsgebieten so viel Leid und Schmerz sinnlos ertragen müssen, kommen wir mit unseren Bitten zu dir.

Wir bitten dich für die vielen Kinder, Frauen und Männer, die dem Krieg und seinen Folgen ausgesetzt sind und sich ohnmächtig fühlen: schenke ihnen Hoffnung, damit sie nicht verzweifeln.

Gott des Lebens, wir bitten dich, erhöre uns.

Wir bitten dich für alle, die nach politischen Lösungen suchen: Schenke ihnen Ausdauer und Geduld, damit sie angesichts der vielfältigen Probleme nicht aufgeben und der Krieg ein baldiges Ende nehme.

Gott des Lebens, wir bitten, dich erhöre uns.

Wir bitten dich für alle, die an einer der Kriegsfront kämpfen und töten sollen: schenke ihnen deinen Heiligen Geist, damit sie ihre Gegner als Brüder und Schwestern erkennen können.

Gott des Lebens, wir bitten, dich erhöre uns.











Wir bitten dich für alle, die den Krieg begonnen haben: schenke ihnen deine Augen der Liebe, damit sie sehen, wie sinnlos Kriege sind, damit sie erkennen, wie schön es sein kann in Frieden zu leben.

Gott des Lebens, wir bitten, dich erhöre uns.

Wir bitten dich für uns, die wir angstvoll und gelähmt dem Schrecken des Krieges gegenüberstehen: schenke uns die Kraft, die Menschen zu unterstützen und sei es im täglichen Gebet.

Gott des Lebens, wir bitten dich, erhöre uns.

Wir bitten dich für alle, die bereits ihr Leben geopfert haben: schenke ihnen deinen Frieden und den Angehörigen die Gewissheit, deine Liebe ist bei ihnen.

Gott des Lebens, wir bitten, dich erhöre uns.

Guter Gott DANKE, dass wir unsere Fürbitten zu dir bringen dürfen, BITTE erhöre unser Flehen.

Jesus, der uns den Frieden bringt

Jesus, der uns die Liebe schenkt

Jesus, der uns die Angst nimmt

Gott segne uns mit dem Mut des Glaubens.
Gott segne uns mit der Kraft der Hoffnung.
Gott segne uns mit deiner Liebe.

INNERES BETEN

Ist nichts anderes, als ein Gespräch mit einem Freund, mit dem wir oft und gern allein zusammenkommen, um mit ihm zu reden, weil wir sicher sind, dass er uns liebt.

TERESA VOM AVILA 1515-1582



Rosenmontag in St. Vinzenz

Eine wohlklingende Bereicherung

)) **Text und Foto:** Ingrid Schnell

Bewohner lauschen begeistert

Seit kurzem ist Theodor Bauriedl zweimal in der Woche unser Tagesgast. Da er ein begnadeter Violine Spieler ist, bringt er sie immer mit und spielt uns seine Stücke vor.

Der Musiker bringt viel Freude und Abwechslung

Begeistert lauschen die Mitbewohner im Aufenthaltsraum seinen Melodien und applaudieren nach jedem Stück, zur Freude des Musikers.

Die Fähigkeiten unserer Bewohner

Jeder Mensch hat seine Fähigkeiten und Talente, umso schöner ist es für uns, dass wir an den Begabungen unserer Bewohner teilnehmen dürfen.

Herzlichen Dank für die schönen Momente

Vielen Dank für die instrumentale Bereicherung.



Hilde Nöhmeier feiert 81. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch

)) **Text und Foto:** Ingrid Schnell

Herzlichen Glückwunsch liebe Hilde Nöhmeier zu deinem 81. Geburtstag

Hilde Nöhmeier ist im April 2018 bei uns auf Holler eingezogen. Auf ihren Wunsch hin wird sie von uns Hilde genannt, mittlerweile ist sie unsere wilde Hilde. Sie macht überall gerne mit und mag es sehr, wenn's lustig ist. Ihr Leben war nicht immer rosig, sie hat beim Einzug gesagt: „Ich möchte noch ein paar schöne Jahre haben!" Von ihrer Kindheit am Ammersee schwärmt sie oft und manchmal hat man das Gefühl, dass sie am liebsten dort nochmal ihr Leben anfangen möchte, aber die Zeit kann man nicht zurückdrehen. Hilde fühlt sich wohl bei uns und wenn's um's Basteln oder Gestalten geht, ist sie eine große Unterstützung für die Betreuung. Stricken ist eine ihrer großen Leidenschaften. Sie hat schon viele Socken, von Babysöckchen bis große Socken zum Verschenken gestrickt. Für den Adventskalender strickt sie die Säckchen und beim Befüllen hilft sie auch mit. Liebe Hilde, wir wünschen dir noch viele schöne Jahre und Danke für deine Hilfe!



Maria Prinz feiert 86. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch

)) **Text und Foto:** Ingrid Schnell

Herzlichen Glückwunsch liebe Maria Prinz zu deinem 86. Geburtstag

Maria Prinz wird von uns allen Maria genannt. Sie ist im März 2018 eingezogen und fühlt sich hier ganz wohl. Maria ist zu jedem Schabernack zu haben und ist die gute Seele von Buche. Sie beobachtet das Geschehen und ist immer hilfsbereit oder kümmert sich auch um ihre Mitbewohner. Mit ihren strahlenden großen Augen empfängt sie uns beim Eintreten in den beschützenden Bereich. Wenn es um's Dekorieren und Gestalten geht, da macht sie gerne mit und das bereitet ihr große Freude, sie hat da ein Talent dafür. Am schönsten ist es, wenn's lustig und zünftig ist, Maria war ja schließlich mal in einem Wirtshaus Mädchen für alles und da war's oft urig, aber es war auch oft beschwerlich. Sie heiratete einen Witwer und zog dessen zwei Kinder groß, von ihrem Leben mag sie nicht so gern erzählen. Maria hatte es nicht leicht, ihren Humor hat sie trotzdem nie verloren und das ist auch gut so. Liebe Maria, bleib so, wie du bist und strahl uns noch weiter mit deinen Augen an!



Anna Bruckmeier feiert 102. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch

)) **Text und Foto:** Ingrid Schnell

Herzlichen Glückwunsch liebe Anna Bruckmeier zu deinem 102. Geburtstag

Anna Bruckmeier ist im Januar bei uns eingezogen und ist unsere älteste Bewohnerin. In Egglham auf einem landwirtschaftlichen Anwesen ist sie geboren und mit 7 Schwestern und einem Bruder aufgewachsen. Eine Schwester ist von einem Fuhrwerk überfahren worden und der Bruder ist im Krieg vermisst. Der Vater war Landwirt und Tischler und die Mutter war Hausfrau und Landwirtin. Frau Bruckmeier durfte in eine höhere Mädchenschule gehen, was zur damaligen Zeit nicht üblich war. Sie hat dann als Kindermädchen bei einem Arzt in Augsburg gearbeitet. Nach dem Krieg hat sie ihren Mann geheiratet, der zum Grenzpolizisten ausgebildet wurde, von da an war sie Hausfrau und Mutter von drei Söhnen, leider ist ihr Ehemann und ein Sohn bereits gestorben. Bis zum 97. Lebensjahr war sie aktiv in der Bücherei tätig, doch dann wurden die Kontakte und das Interesse immer weniger. Liebe Frau Bruckmeier, wir wünschen ihnen noch eine gute Zeit bei uns.

Wir gratulieren herzlichst zum Geburtstag und wünschen alles Gute!

Nöhmeier Hildegard

Tille Gerlinde

Gruber Silvia

Prinz Maria

Scheele Margit

Bruckmeier Anna

Enzinger Ingeborg

Lindhuber Renate

Wimmer Berta

Berleb Edith

Romme Balthasar

Prambs Berta

Schwibach Sophie

Meissl Stefan

Schmid Ludwig

Seid gegrüßt ihr Geburtstagskinder
in den Frühlingstagen,
es weht der Wind schon milder
und er will euch sagen:
Habt Freude am süßen Duft,
der euch berührt
und durch die Frühlingsluft
zum Geburtstag gratuliert.

)) **Geburtstagsgruß von:** Romy Rusch

Adobe Stock © stock.adobe.com | #78407925 | Urheber: naddya



Rosa Huf feiert 90. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Wir wünschen alles Gute

Neunzig wird man nicht jeden Tag, so war auch der 90. Geburtstag von Rosa Huf ein ganz besonderer Tag.

Ein Tag mit sehr viel Freude

Wir haben einen Sekt aufgemacht und mit ihr angestoßen und uns im kleinen Kreis zusammengesetzt.

Sohn bereitet große Überraschung

Ganz besonders gefreut hat sich die Rosa dann, als sie am späten Nachmittag noch von ihrem Sohn abgeholt wurde.

Die besten Wünsche für das neue Lebensjahr

Alles Gute fürs neue Lebensjahr liebe Rosa.



Erna Pflugbeil feiert Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch

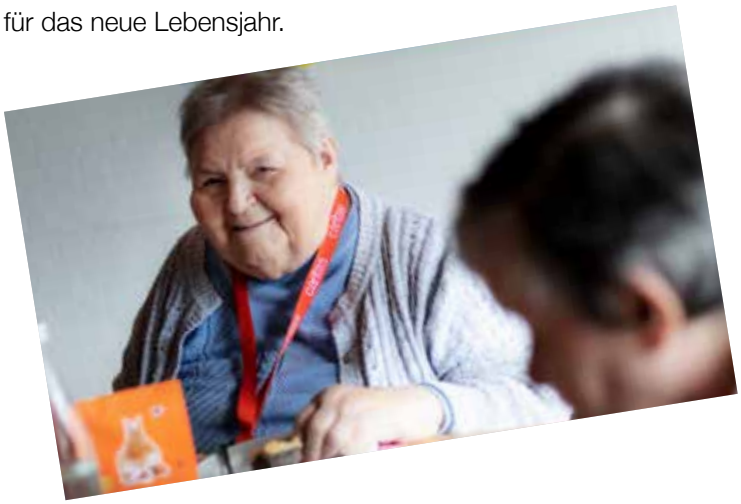
)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Eine Feier in kleiner Runde

Erna Pflugbeil feierte bereits am 12.02. ihren Geburtstag in kleiner Runde. Auch mit ihr haben wir etwas gefeiert.

Viel Zeit zum Ratschen

Es gab Kaffee und Kuchen und es wurde geratscht. Ganz gerührt war Erna Pflugbeil und hat sich sehr gefreut, dass wir an sie gedacht haben. Liebe Erna Pflugbeil, alles Gute für das neue Lebensjahr.





Im Gedenken an die Verstorbenen

Wir beten für:

Alois Blüml

verstorben am 11. Februar 2022, 82 Jahre

Alois Blüml ist am 22. Oktober ins St. Konrad eingezogen. Kurz danach kam seine Ehefrau ebenfalls und sie bewohnten gemeinsam ein Doppelzimmer im vierten Stock. Sie waren als Küster in Triftern tätig und nahmen auch im Haus gerne am Gottesdienst teil. Nach kurzer schwerer Krankheit verstarb Alois Blüml in den Morgenstunden im Beisein seiner Ehefrau.

Maria Maier

verstorben am 17. Februar 2022, 85 Jahre

Maria Maier ist im November 2016 bei uns im St. Vinzenz eingezogen. Sie konnte eine Zeitlang die Angebote und unsere Festivitäten wie die Kaffeenachmittage und die Damenrunden genießen. Berührungen, wie Hände eincremen, mochte sie sehr, mit einem Lächeln bedankte sie sich dafür. Doch ihre Kräfte schwanden immer mehr, bis sie einschlafen konnte.

Johann Danninger

verstorben am 18. Februar 2022, 82 Jahre

Johann Danninger zog am 15.10.2009 ins Caritas-Altenheim „St. Konrad“ ein. Johann Danninger zog damals mit seiner Schwester bei uns ein, leider ist sie schon vor einiger Zeit verstorben. Er war immer ein ruhiger, einfach zufriedener Mensch. Nun gab er sein Leben in Gottes Hände zurück. Der Glaube tröstet wo die Liebe weint.

Alfons Hasreiter

verstorben am 1. März 2022, 85 Jahre

Alfons Hasreiter war nur kurze Zeit bei uns. Ganz plötzlich ging es ihm schlechter, er musste ins Krankenhaus und dort verstarb er. Seine Ehefrau war Gott sei Dank noch am Tag davor bei ihm. Er ist früher oft und gerne mit ihr zum Tanzen und hat auch leidenschaftlich Fußball gespielt. Der Gottesdienst war ihm sehr wichtig, den hat er bei uns am Fernseher verfolgt.

Alle, die mit dem Tod gegangen,
die wir verloren haben,
wurden mit Leid und großem Bangen
zu Grabe getragen.
Sie waren auf der Erde eine Zeit,
von Gottes Segen
und werden nun in Unendlichkeit
weiterleben.

)) Trauergedanke von: Romy Rusch



Trost finden im Gebet

Herr Jesu Christ, allmächtiger Gott,
schau, was auf Erden geschieht,
Menschen sind schon wieder bedroht
von sinnlosem Krieg.
Schicke der Menschheit doch die Kraft,
damit diese Erde,
mit der von dir geschaffenen Pracht,
friedlicher werde.
Herr Jesu Christ, du bist gestorben
den Kreuzestod,
in deinen Händen sind wir geborgen
und erleiden doch Not.
Hilf uns durch Pandemie und Kriege
Not zu ertragen
und schenke unseren Herzen Friede
in diesen Tagen.
Ehre gebühre dir Herr Jesu Christ,
wir bitten um deinen Segen,
auch wenn die Welt so zerstritten ist,
schütze unser aller Leben.

AMEN

)) **Ein Gebet von:** Romy Rusch

Adobe Stock © stock.adobe.com | #316130545 | Urheber: anko_ter
Adobe Stock © stock.adobe.com | #284471109 | Urheber: New Africa

PIETÄT

Schäufl

HILFE IM TRAUERFALL

Einfühlsame Unterstützung

Pietätvolle Begleitung

Zuverlässiger Beistand

Individuelle Wünsche

Pietät Schäufl

Passauer Straße 10
84347 Pfarrkirchen

Telefon 0 85 61 / 983 66 59

schaeufl.com
pfarrkirchen@schaeufl.com

Für den Frieden

Unser FRIEDENS Gebet

)) **Ein Gebet von:** Ingrid Schnell

Das Vaterunser für den Frieden

Vater unser
unser Vater
im Himmel
du Schöpfer von ALLEM
geheiligt werde dein Name.
ich bete dich an.
Dein Reich komme,
dein Heil komme,
dein Wille geschehe,
deine Liebe herrsche
wie im Himmel so auf Erden
unter uns Menschen.
Unser tägliches Brot gib uns heute,
gib uns täglich Nahrung
und vergib auch unsere Schuld.
Und vergib bitte all unsere Fehler.
Wie auch wir vergeben
auch wir vergeben
unseren Schuldigern.
Was uns zugeführt wurde.
Führe uns nicht in Versuchung,
führe uns auf den rechten Weg
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Und erlöse uns von allem Unheil.
Denn dein ist das Reich
denn dein ist die Schöpfung
und die Kraft und die Herrlichkeit
die Stärke und Schönheit
in Ewigkeit
jetzt und immerdar.

Amen
Amen

Für pflegende Angehörige

Informationsveranstaltung



Fotolia / Adobe Stock © CHW | #33241989

„Ja sagen“

zu dem, was das Leben bereithält.

St. Vinzenz, Montag, 09. Mai 2022, Beginn: 15.00 Uhr



Diakon **Mario Unterhuber**

Anschließend besteht die Möglichkeit bei Kaffee und Kuchen zur Begegnung und zum persönlichen Gespräch.



Gottesdienstordnung

Schutzmaßnahmen während der Corona-Pandemie

Aufgrund der vorgeschriebenen Schutzmaßnahmen während der Corona-Pandemie sind die Plätze in der Kapelle begrenzt.

Teilnahme am Gottesdienst nur nach Anmeldung möglich.

Messintentionen

können in der Verwaltung beider Häuser eingegeben werden.

Hinweise zu Corona

Herzlich Willkommen - zu beachten

Das Coronavirus stellt die größte Bewährungsprobe seit langem dar.

Das Coronavirus ist leider immer noch da und bis auf weiteres gelten in den Häusern folgende Regeln:

- **Negativer Test, unabhängig vom Impfstatus (24 / 48 Stunden gültig)**
- **Bitte immer in der Verwaltung melden**
- **Die AHA-Regeln sind weiter einzuhalten**

Über Änderungen werden wir Sie zeitnah informieren.







Bestattungen
Müller Schröppel



Ihr Bestattungsmeister

Erdbestattung
Feuerbestattung
Trauerredner
Friedhofspflege
Wohnungsauflösung
Kostenlose Bestattungsvorsorge
Eigene Fahrzeugflotte
Trauerfloristik

Höckberger Straße 26
84347 Pfarrkirchen

Telefon 08561 / 12 03

bestattungen-mueller.de



Adobe Stock © stock.adobe.com | #314257207 | Urheber: © Laura Pashkevich

April

Im Wandel der Jahreszeiten

Der erste Tag gleich nach dem März,
da wird erzählt so viel,
doch das ist immer nur ein Scherz,
der heißt April, April.
Auch sagt man immer über den April,
er mache mit dem Wetter,
sehr launisch immer was er will,
aber er ist auch ein Netter.
Er lässt die ersten Blumen blühen
und den schönen Flieder,
wenn auch Regenwolken ziehen,
die Bäume blühen wieder.
Er bringt uns auch das Osterfest,
eine schöne Feier,
die Kinder suchen ihr Osternest
und die bunten Eier.
Ob bei Sonnenschein oder Regen,
der Winter ist dahin
und es ist ein wahrlich großer Segen,
dass die Wiesen wieder grün.
Nun ist sie da die schöne Frühlingszeit,
die Natur öffnet ihr Herz,
wenn es auch gelegentlich mal schneit,
macht der April noch einen Scherz.

)) **Ein Gedicht von:** Romy Rusch

Impressum

Herausgeber der Heimzeitung „Miteinander“:
Caritas Altenheime

Altenheim St. Konrad
Ringstr. 3
84347 Pfarrkirchen
Telefon 0 85 61 30 07 0

Alten- und Pflegeheim St. Vinzenz
Konrad-Wirnhier-Str. 13
84347 Pfarrkirchen
Telefon 0 85 61 98 91 00

eMail: info@altenheim-pfarrkirchen.de
Internet: www.caritas-rottal-inn.de

Redaktionsteam:
Benjamin Wieczorek
Iris Riglsperger
Gerda Büchner
Regina Bichlmeier
Ingrid Schnell
Martina Soutschek
Johanna Maier
Jasmin Obermeier
Romy Rusch
MAV